

NRW 10 UBs bis UPP nicht gemacht, was passiert dann?

Beitrag von „Pasi“ vom 13. März 2021 13:13

Hi,

wenn ein Referendar bis zum UPP-Termin seine 10 UBs nicht ableistet.

Gilt das dann automatisch als durch UPP durchgefallen und es geht in die Verlängerung (an einer anderen Schule)?

Danke euch im Voraus für hilfreiche Antworten!

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. März 2021 13:29

Bundesland?

Keine Ahnung. Aber ich kann mir vorstellen, dass eine Zulassung zur Prüfung nicht möglich ist, wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Das sit dann etwas anderes, als durchgefallen zu sein.

Beitrag von „Friesin“ vom 13. März 2021 13:38

[Zitat von Pasi](#)

wenn ein Referendar bis zum UPP-Termin seine 10 UBs nicht ableistet.

wie ist das möglich?

bei mir (NDS) wurden dir die Besuche vorgegeben. Die Fachleiter achteten schon darauf, dass ein Referendar alle vorgeschriebenen UBs ableistete.

Im Krankheitsfall mag es Ausnahmen gegeben haben, das weiß ich nicht

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. März 2021 13:42

Was sind/wären denn die Gründe dafür [Pasi](#), dass du nicht alle erforderlichen UB machen kannst/könntest?

Das solltest du dann m. E. schleunigst mit deinen Fachleiter*innen bzw. deinem Studienseminar besprechen!

Beitrag von „Kiggie“ vom 13. März 2021 14:26

Das klingt sehr hypothetisch.

In NRW ist es mit Aufgabe der Fachleiter dafür zu sorgen, dass die UBs durchgeführt werden. (Es müssen übrigens nicht 10 sein)

Die Fachleiter/bzw. das Seminar gibt ja dann auch die Vorbenotung des Seminars ab, die auf den Besuchen basiert. Wurden die nicht erfüllt, dann könnte ich mir vorstellen, dass das Seminar die Note nicht abgibt und somit keine Zulassung stattfindet.

Beitrag von „Pasi“ vom 13. März 2021 15:38

[Kiggie](#): Wäre für mich auch die logische Konsequenz, dass dann keine Zulassung stattfindet.

Nur was passiert mit mir/ Referendar, wenn er nicht zur UPP zugelassen wird?

[Zitat von Humblebee](#)

Was sind/wären denn die Gründe dafür [Pasi](#), dass du nicht alle erforderlichen UB machen kannst/könntest?

Das solltest du dann m. E. schleunigst mit deinen Fachleiter*innen bzw. deinem Studienseminar besprechen!

Krankheit und meine angeschlagene Psyche (durch Anfeindungen durch Kollegen) behindern ein kontinuierliches gesund werden. (Ich befinde mich in einem Teufelskreis).

Ich bin aktuell wieder krangeschrieben, werde mit dem Vorwurf meines Kollegen, per Mail bombadiert, dass ich den Schülern keine Aufgaben für die nächsten 2 Wochen erstellt habe und das dies extrem unverschämt von mir wäre. Kann man, an seiner Stelle so sehen, ich war am Mittwoch wg. meiner Erkrankung dazu nicht in der Lage. Auch wusste ich da auch noch gar nicht, wie das für die nächsten Wochen Wechselunterricht organisiert werden sollte.

Ich wurde nur am Mittwoch um 13h mit der Mail darüber unterrichtet: "Die Einteilung sollte sich wenn möglich an der Einteilung der xy und vw-Gruppen orientieren." (Die Aufteilung dieser Gruppen erfuhr man erst am Donnerstag durch die Klassenlehrer).

UND "Da es keine Durchmischung der Gruppen geben darf, findet der Unterricht auch in Englisch und Mathematik nicht in Kursen statt. Die Lehrkräfte werden für beide Anspruchsniveaus Aufgaben haben." OK, ja, da hätte ich mir denken können, dass der Kollege, der die Klasse in Präsenz unterrichten soll, und der G.Kurs- Lehrer ist von mir E-Kurs-Aufgaben erwarten könnte. Ich bin mit 2 Kollegin gleich weit und dachte, dass die Kollegen vor Ort sich absprechen und vom Stundenplanmacher informiert werden, dass ich krank bin.

Ich habe auch erst gestern von meinem Mitreferendaren erfahren, dass eine dieser beiden Kollegen auch krank ist. Das wusste ich auch nicht. Gerade ist Corona, gerade herrscht Chaos...

Ja ich hätte hätte hätte. Aber ich wusste nicht, dass dieser Satz dies bedeuten sollte und ich stand unter Einfluss von Medikamenten und das mit dem Mitdenken funktioniert eh schon nicht gut, weil ich durch die Kollegin total verunsichert bin und ich weiß auch nicht warum an der Refschule nix geht. Vielleicht liegt es an Corona und das man durch ist und was weiß ich ... (An den 3 Schulen, an denen ich vorher gearbeitet habe, war ich nicht verunsichert, da wurde mir immer gesagt, sei toll ich doch mitdenken würde, da war aber auch kein Corona und kein Refstress. Wenn ich diese positiven Erfahrungen nicht gemacht hätte, hätte ich schon längst das Ref hingeschmissen und mich für die kollegiale Zusammenarbeit für unfähig bescheinigt.)

Ich werde mich an das Studienseminar am Montag wenden und auch Lösungsvorschläge darlegen. Ich weiß nur nicht, in wieweit meine Ideen (u.a. Schulwechsel oder Ref unterbrechen) möglich sind. Ich befürchte nicht. Abwarten ... Ich suche auch mit meinem Arzt und ... nach einer Lösung. Ich bin dran einen Weg aus der Mieserei zu finden. Nur läuft mir die Zeit weg und deswegen meine Ausgangsfrage.

Beitrag von „CDL“ vom 13. März 2021 16:44

Wenn du gesundheitlich bedingt nicht die Zulassungsvoraussetzungen für's 2.Staatsexamen erfüllst, dann führt das zu einer Verlängerung. Ob es eine verpflichtende UB-Zahl gibt, die eine solche Zulassung erfordert solltest du deinen rechtlichen Vorgaben für's Ref/2.Staatsexamen entnehmen können (ich gehe da jetzt einfach von BW aus, wo ich so etwas nachlesen könnte). Ansonsten kannst du auch noch deine Gewerkschaft ansprechen, um dich rechtlich beraten zu lassen (kann je nachdem, wie dein Studienseminar tickt hilfreich sein, das mindestens begleitend, ggf. vorab zu machen) und natürlich dein Seminar ansprechen. Das ist aber alles völlig unabhängig von dem, was du über den Kollegen und deine Schulsituation schreibst. Du bist krank. Der Kollege kann das nicht respektieren, das ist gerade im Ref sehr schwer auszuhalten durch den Dauerbewertungsdruck und das Gefühl es allen recht machen zu müssen, das einen oft begleitet, dennoch: Versuch einen Haken dran zu setzen. Krank ist krank. Wenn du merkst, du bist imstande zumindest bereits vorhandenes Material als Aufgaben zur Verfügung zu stellen kannst du das machen, nachdem man im Ref aber meist noch gar ein Material hat und alles komplett neu erstellen müsste, geht das eben nicht, wenn man entsprechend angeschlagen ist, sonst hätte man sich ja gar nicht erst krankmelden müssen.

Besprich mit deinem Arzt, was er für realistisch und sinnvoll hält: Jetzt eine Pause machen im Ref, um dich gründlich auszukurieren (und mit Unterstützung von PR/Gewerkschaft zu versuchen einen Schulwechsel für den Wiedereinstieg durchzusetzen) oder, weil die Prüfungen schon so nah sind, jetzt versuchen das möglichst durchzuziehen, damit du es hinter dir hast und dein Körper und deine Seele endlich wieder Ruhe finden können. Beide Lösungen könnten richtig sein (ich habe das selbst beides für mich abwägen müssen im Ref und mich letztlich dafür entschieden durchzuziehen, damit ich endlich richtig zur Ruhe kommen kann. War extrem anstrengend, für mich aber die richtige Lösung. Diese Abwägung darf aber auch anders ausgehen.).

Beitrag von „Pasi“ vom 13. März 2021 17:02

Vielen, vielen Dank für deine 100% hilfreiche Antwort. Bei der VBE hatt ich letztens keine Anwältin erreicht. Aber da werde ich mich ab Montag hinterklemmen. Nachdem ich erneut beim Arzt war (der mich bis zu den Osterferien krankschreiben wollte und ich noch sagte, solange kann ich doch nicht fehlen).

Erst im 3. Schritt wende ich mich dann an das Seminar.

@ Aufgaben: Ich habe ja das Glück, dass ein Kollege genauso weit ist wie ich. Er reicht jetzt die Aufgaben rein, ist aber genauso angepisst, weil ich ja hätte ... (Muss ich aushalten und mir denken "und ist der Ruf erst ruiniert, dann lebt es sich recht ...") Scheint wohl die

Grundhaltung bei den meisten (nicht allen) Kollegen zu sein. Die Kommunikation ist eh unterirdisch im Kollegium. Einmal lachte unsere Schulsozialarbeiterin, als ich in der 1gr. Pause die 3. war, die zu ihr meinte, dass die Kommunikation ein Trauerspiel sei.

Ich habe in einem Monat Halbzeit. Ich dachte, bis zu der erneuten Reaktion der Kollegen, "Augen zu und durch". Denn eine Erholung mit dem Gedanken "ich muss noch das Ref fertig machen" schien mir nicht realistisch. Jetzt muss ich mit den richtigen Ansprechpartnern (bis auf die VBE habe ich diese) und der neuen Situation nochmal überdenken, ob ein Schulwechsel nicht für meine Gesundheit förderlich wäre.

Vielen Dank nochmal!!! Schon alleine deine Strukturierung der Problemlösung verschafft mir gerade Entlastung.

LG

Beitrag von „Susannea“ vom 13. März 2021 17:08

Zitat von Pasi

Er reicht jetzt die Aufgaben rein, ist aber genauso angepisst, weil ich ja hätte ...

Nee, musst du generell nicht, wenn du krank bist. Dieses Gerücht geht ja irgendwie bei einigen immer noch rum, aber nein, krank ist krank, Aufgaben musst du dann keine erstellen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 13. März 2021 18:52

Zitat von Pasi

Nur was passiert mit mir/ Referendar, wenn er nicht zur UPP zugelassen wird?

Verlängerung. Diese erfolgt automatisch, bei Krankheit kann auch verlängert werden. Steht was in der OVP?

Auf die Schnelle steht auf jeden Fall was in §7

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes...N&det_id=473050

(3) Der Vorbereitungsdienst kann auf Antrag aus besonderen Gründen in der Regel um bis zu sechs Monate verlängert werden. Besondere Gründe sind insbesondere Beurlaubung, Krankheit oder Schwangerschaft, soweit Ausfallzeiten mit einer Gesamtdauer von mehr als sechs Wochen entstehen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 13. März 2021 20:34

Wenn du krank geschrieben bist, musst du keine Aufgaben einreichen.

An vielen Schulen ist es üblich, das zu machen und es ist in der Tat für die vertretenden KuK deutlich angenehmer, wenn sie Aufgaben haben.

Wenn ich mich morgens spontan krank melde, weil ich Magen-Darm-Grippe habe, gucke ich schnell in meine Unterrichtsplanung, sehe "ah, die SuS sollten Buch Seite 15 lesen und dann das AB machen" und schicke Aufgabe und AB an die Schule (das muss aber nicht machen). Danach gehe ich ins Bett und ignoriere alles (Emails, WhatsApp etc.)

Wenn ich 3 Wochen krankgeschrieben bin und so neben mir stehe, dass ich nicht mehr klar denken kann, melde ich mich krank, schicke die Krankschreibung an die Schule und ignoriere alles. Dann gibt es keine Aufgaben, weil es eben nicht geht.

Bzgl. Gewerkschaften etc. kann ich mich meinen Vorredner*innen nur anschließen.

Beitrag von „Pasi“ vom 13. März 2021 21:10

Das vertrakte ist einfach, dass der KollegeC und ich aneinander vorbeidenken.

C. findet es eine Unverschämtheit, dass ich mich nur beim Stundenplaner am Mittwoch und ich mich nicht zusätzlich bei C krankgemeldet hatte.

Ich bin beim Arzt am Mittwoch zusammengeklappt und mehr als Schule Bescheid geben ging nicht. Am Donnerstag abend habe ich mich soweit zusammengerissen und meine SuS für Freitag mit Aufgaben zuversorgen.

Da ich gleichschrittig mit KollegeC den Stoff erarbeite, was ich Kollege C noch 5 Tage vorher schrieb und

ich gar nicht wusste wie der Wechselunterricht zu laufen hat, habe ich mich "rausgehalten". Hatte mich NUR bei meinem Mitreferendaren (da wäre sicher mehr Angagement möglich gewesen) erkundigt wer die Klasse (aus der mein Mathekurs besteht) betreut. Wusste ich dann und dachte, ist ein erfahrener Hase, die SuS aus meinem Kurs sind durch KollegeA gut versorgt.

Hinzukommt, dass mich mein Medikament als Nebenwirkung nicht gut Denken lässt. Merkt man vielleicht am zulangen Text hier.

Mein Mitreferendar meinte dazu, dass mit ihm auch nix abgesprochen wurde bzw. er nix von einer Absprache wüsste. Aber es typisch für die schlechte Kommunikation unserer KuK sei.

Ich danke auch dir Stark für deine Antwort und ich werde mich gleich Montag an meine Gewerkschaft wenden und mich beraten lassen!

LG

Beitrag von „CDL“ vom 13. März 2021 21:17

Ach Pasi, jetzt geh dich einach mal in Ruhe hinlegen, lass den doofen Kollegen sich trottelig aufführen soviel er mag (und ignorier entsprechende Nachrichten). Du brauchst gerade ganz dringend eine echte Auszeit, also erlaub dir diese. Ich wünsche dir gute Besserung. 🤔 🤔

Beitrag von „Hannelotti“ vom 13. März 2021 21:25

Falls es sich um NRW handelt - die 10 UBs sind keine Pflicht. Ich meine mich an die Vorgabe zu erinnern, dass man pro Fach problemlos auch einen weglassen kann. Das macht zB dann sinn, wenn die Vornoten so gut sind und man schon so "fit" ist, dass man für die UPP keine Übungs-UBs mehr braucht. Man kann natürlich auch mit schlechteren Vornoten UBs weglassen, was aber nicht empfohlen wird, weil man die Übung noch braucht für die UPP. So die Aussagen des Zfsl in NRW. Daraus lässt sich wohl der Schluss ziehen, dass die Zahl 10 nicht in Stein gemeißelt ist.

Ich wünsch dir gute Besserung! 🤔 🌸 Krank ist krank, das gilt auch und gerade für Refis!

Beitrag von „Meer“ vom 13. März 2021 21:58

Naja die UBs muss einem aber der Fachleiter erlassen. Einfach so weglassen geht tatsächlich nicht.

Allerdings würde ich mich mit diesen Fragen auch einfach mal an die Kernseminarleitung wenden. Die sind ja eigentlich zumindest bei uns auch dafür da, wenn es irgendwo Schwierigkeiten gibt.

Erstmal gute Besserung

Beitrag von „wossen“ vom 14. März 2021 08:20

Ob die UB_Anzahl verpflichteten ist, kannst du Deiner Ausbildungsverordnung entnehmen (auf 'soll-Formulierungen' achten). Ohne Bundeslandangabe kann Dir da ansonsten niemand etwas sagen.

Wenn Dir da irgendein Kollege etwas sagt, ist das prinzipiell erstmal egal. Richtig sind die Leute, welche das Schulgutachten schreiben. Wie richtig angemerkt wurde, ist krank=krank.

Je nach Verhältnis bietet sich da aber wirklich ein Gespräch mit Deiner Ausbildungsbeauftragten an. Kernseminarleitung (falls Du in NRW bist) wäre auch eine Maßnahme.

Ganz vorsichtig wäre ich übrigens damit, psychische Probleme irgendwo anzusprechen, Du bist krank - und die Art Deiner Krankheit geht niemandem etwas an.

Bei einem Gespräch mit dem Studienseminar käme es natürlich auch drauf an, welches Standing Du dort hast und wie die so drauf sind. Die werden Dir dann auch sagen, ob sie 5 UBS für notwendig halten. Erzähl denen bloß nicht zuviel! Auch so, geistige Folgen von Medikamenten und so - Du warst krank, dir ging es sauschlecht. Punkt. Mehr nicht (außer bei Corona, Krebs oder so was). Die müssen mit Lösungsvorschlägen ankommen.

Ruhig bleiben! Objektiv gesehen, ist doch gar nicht viel passiert. (und guck Dir zur Vorbereitung Deine Ausbildungsverordnung an)

Beitrag von „CatelynStark“ vom 14. März 2021 08:32

[Pasi](#): Bei uns ist das so, dass man sich gar nicht beim Stundenplaner, sondern im Sekretariat krankmeldet. Das ist aber an unterschiedlichen Schulen unterschiedlich geregelt.

Ich bin selber Stundenplanerin und kann dir daher sagen: Es reicht, wenn du das an der Stelle, an der ihr es machen müsst, gemacht hast.

Wenn es "nur" Kopfschmerzen sind, kann (nicht muss) man sich noch mit KuK absprechen. Wenn man beim Arzt zusammenbricht, ist einem die Schule egal. Man kann (nicht muss) es den KuK später erklären. Wenn sie das nicht verstehen, ist das ihr Pech.

Es ist natürlich für dich doof, dass dir das im Ref passiert (sonst hättest du vielleicht nicht so eine "Panik"), aber man sucht sich nicht aus, wann man krank wird. Oft findet man da dann aber anderer Stelle Unterstützung. Ich drücke dir die Daumen, dass dir Gewerkschaft und eventuell auch KSL weiterhelfen können: Gute Besserung!

Übrigens: Gute/fähige Stundenplaner*innen finden in solchen Situationen auch eine Lösung für die Vertretung. Das geht am besten, wenn es ein vernünftiges Konzept gibt. Wobei DAS bei dir auf Grund des Wechselunterrichtes von alleine gelöst wurde.

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. März 2021 09:43

[Zitat von wossen](#)

Ohne Bundeslandangabe kann Dir da ansonsten niemand etwas sagen.

Steht im Titel.

[Zitat von wossen](#)

(und guck Dir zur Vorbereitung Deine Ausbildungsverordnung an)

die hatte ich ja extra schon verlinkt.

Hier

noch

einmal:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&gld_nr=2&ugl_nr=223&bes_id=17404&menu=1&sg=08

§11 "In den beiden Fächern finden, auch im Rahmen des selbstständigen Unterrichts, in der Regel insgesamt zehn Unterrichtsbesuche statt, zu denen die

Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter eine kurzgefasste Planung vorzulegen hat."

Ich hatte 9 Besuche, war bei uns am Seminar üblich, dass man einen lassen konnte, sofern es passte von den Noten her. Das entscheidet aber das Seminar. Da würde ich definitiv Gespräche führen.

In NRW ist mittlerweile ja auch Coaching ein großes Thema, da würde das auch gut reinpassen. Ansprechpartner wäre für mich erst einmal die Kernseminarleitung, da diese nicht an der Beurteilung beteiligt ist und eben auch fürs Coaching verantwortlich.

Beitrag von „wossen“ vom 14. März 2021 11:44

Oh, nicht gesehen das mit NRW..

Klar, wenn Du zu der einigermaßen Vertrauen hast, dann ab zur Kernseminarleitung...(wüsste nicht, was z.B. Gewerkschaften-Rechtsberatung irgendwie bringen sollte)

Beitrag von „CDL“ vom 14. März 2021 11:56

[Zitat von wossen](#)

(...)

Klar, wenn Du zu der einigermaßen Vertrauen hast, dann ab zur Kernseminarleitung...(wüsste nicht, was z.B. Gewerkschaften-Rechtsberatung irgendwie bringen sollte)

Ich habe im Ref einige Rechtsberatung durch meine Gewerkschaft erhalten, was, obgleich ich eine sehr faire Seminarleitung hatte, wirklich hilfreich war, um bereits vor Gesprächen mit dem Seminar rechtliche Spielräume genau zu kennen und meine Gesprächsziele, sowie meine gesprächsstrategie genau planen zu können, statt im Gespräch noch auf alles spontan reagieren zu müssen, was womöglich meine Überlegungen komplett umwirft und weitere Überlegungen erforderlich machen würde. Ich glaube, um sich vorstellen zu können was das bringen kann muss man selbst schon selbst erlebt oder zumindest gehört haben, wie konkret und hilfreich das ist die Rechtsberatung der eigenen Gewerkschaft mit hinzuzuziehen. Ich habe

die infolge der Schwerbehinderung schon im Studium benötigt und hätte mein Ref ohne meine Gewerkschaft womöglich nicht erfolgreich abschließen können. Die Kolleginnen und Kollegen dort haben sich mehr als einmal vor mich gestellt, als ich mit dem Rücken zu Wand stand.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2021 12:39

Ich hätte ohne die auch nicht gewusst, dass ich Anspruch darauf habe den Personalrat mit in die Prüfung zu nehmen.

Das hat mir viel gebracht, vor allem Ruhe und Gelassenheit und die Erkenntnis, dass die Schulleitung schnell beleidigte Leberwurst ist und das nur in Form von schlechten Bewertungen schaffte zu beseitigen.

Und auch für die erste Stelle hat es mir viel geholfen die Rechtsberatung (mal davon abgesehen dass ich auch jetzt noch den Rechtsbeistand aus Studienzeiten brauche und nutze).

Übrigens hatte bei uns die Seminarleitung noch einmal zu Rechtsberatung geraten, gerade bei den Erkrankten, damit da evtl. andere Ideen noch kommen.

Die sehen das nicht unbedingt als Angriff an (aber können es natürlich).

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. März 2021 20:24

Wieso um Himmels Willen wendet ihr euch bei Problemen nicht an eure Fachleitungen? Zur Gewerkschaft und zum Anwalt gehen und danach erst zur Schulleitung und ganz am Schluss zum Seminar- wer soll denn da noch helfen wollen oder auch nur können? Dann ist alles komplizierter als es ist.

Ich hab nicht alles verstanden, was du geschrieben hast, aber ich würde dringend anfangen zu kommunizieren, sonst kommen sich alle Beteiligten veräppelt vor und niemand kann mehr helfen, weil jeder davon ausgeht, dass du keine Hilfe willst, sondern wahrscheinlich abbrechen wirst. Mach bitte richtige Gesprächstermine aus und sag, wie die Situation ist. Und zwar mit deiner Schulleitung als auch mit deiner Hauptfachleitung oder Kernseminar oder wie immer das bei euch heißt. Du bist nicht die erste, die krank war und auch nicht die einzige mit komischen Mentoren.

Beitrag von „Pasi“ vom 14. März 2021 23:03

@ samu: Ich wünschte es wäre so einfach. Ganz ehrlich, dass wünschte ich mir. Auf meine FL lasse ich nichts kommen. Wenn ich sie nicht gut fänd, wäre meine einfache Antwort auf alles "Ref unterbrechen, sich sammeln und weiter machen". Ich hatte vor kurzem eine gutes Gespräch mit dem einen FL und er hat sich bei mir für meine Offenheit erstaunt und meinte noch, "Sie wissen, dass sie mir das nicht hätten erzählen müssen" Mit meiner KS-Leitung hatte ich auch bereits gute Choachings, eins zur, vorsichtig ausgedrückt, "problematischen Kommunikation mit KollegeC" und ein weiters in dem ich durchblickte, etwas "nehmen" zu würden und mit meinem Arzt an meiner Sache dran wäre. Mit meinem Schulleiter hatte ich vor kurzen auch ein Telefonat und gab ihm gegenüber an, dass ich mich bei Arzt+KS-leitung in guten Händen befinden würde. Deswegen ist es mir ja so peinlich, jetzt wieder auszufallen. Also dieses Jahr das erste mal. Aber ich war letztes Jahr immer wieder krank, wurde etwas nicht los.

Wie stehe ich jetzt gegenüber der SL da? Wie soll ich weiter vorgehen? Dies sind alles Fragen, wo Objektive Stellen einem bei der Sondierung helfen können, bevor ich natürlich das Gespräch mit dem Seminar suchen werde.

Es war letztes Jahr zuviel los bei mir. Mein Arzt meinte noch, dass er erstaunt war, dass ich alles so gut weggesteckt hätte. U.a. haben wir neue Nachbarn die uns bedrohen (ich fühle mich also bei all meinen Anspannungen durch Corona+Ref, auch Zuhause angespannt). Der Arzt meinte, jetzt reagiert mein Körper wahrscheinlich auf all dies, und als jetzt klar war, es geht wieder in den Wechselunterricht, war "game over" bei mir.

Beitrag von „kodi“ vom 15. März 2021 08:33

Es geht ja nicht darum einen Seelenstrip zu machen, sondern rechtzeitig zu kommunizieren.

Natürlich kannst du dir auch Beratung holen, aber du musst halt frühzeitig auch mit dem Seminar sprechen.

Kein Studienseminar, Fachleiter Schulleiter hat Interesse an durchgefallenen Prüflingen. Sie werden also in der Regel im Rahmen ihrer Möglichkeiten dir helfen. Die relevante Info ist dabei auch nicht, was mit dem Nachbarn oder deiner Gesundheit im Detail ist, sondern dass du krank geschrieben warst und es jetzt aus zeit/organisatorischen/coronabedingten Gründen knapp mit den UBs wird. Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es da?

Wenn du da allerdings kurz vor knapp mit "meine Anwalt/meine Gewerkschaft hat gesagt" ankommst, dann läuft das volle Programm der Sicherstellung der Rechtssicherheit an. Dann

geht definitiv nur noch, was den Buchstaben nach in den Gesetzen und Verordnungen steht.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 15. März 2021 09:06

Zitat von kodi

Wenn du da allerdings kurz vor knapp mit "meine Anwalt/meine Gewerkschaft hat gesagt" ankommst, dann läuft das volle Programm der Sicherstellung der Rechtssicherheit an. Dann geht definitiv nur noch, was den Buchstaben nach in den Gesetzen und Verordnungen steht.

Darum geht es ja gar nicht.

Ich glaube, der TE möchte nur vor einem Gespräch mit SL / FL / wem auch immer eine gewisse Sicherheit haben, was die rechtlichen Rahmenbedingungen sind. Dann führen sich solche Gespräche leichter.

Beitrag von „Elphaba“ vom 15. März 2021 10:15

Bei mir im Seminar war jemand in der gleichen Situation, d.h. nicht alle UBs absolviert, wobei dies auch nicht durch ein Attest entschuldigt war. Ich weiß auch nicht, ob er krank war oder ob er die UBs aus organisatorischen Gründen nicht geschafft hat. Er musste deshalb in die Verlängerung und war direkt im Zweitversuch. Die Verlängerung betrug sechs Monate; also so wie bei allen anderen, die durchgefallen waren. Und er musste in der Verlängerung die gleiche Anzahl an Unterrichtsbesuchen zeigen wie die anderen. Ich meine, dass es sechs waren (3 pro Fach).

Sollte man im Referendariat sechs Wochen oder länger wegen Krankheit fehlen, dann werden diese sechs Wochen an die Ausbildungsdauer angehängt. Da hat man dann die Zeit, die eventuell fehlenden UBs nachzuholen. Und ich glaube, dass Ferienzeiten zur Verlängerung nicht dazuzählen.

Beitrag von „Pasi“ vom 15. März 2021 10:22

Danke CA. So ist es. Ich muss eine lebenswichtige (an mir hängt ja auch eine Familie) Entscheidung treffen, ob ich mein Ref unterbreche oder ob ich mich längere Zeit krankschreiben lasse. Letzteres würde ich natürlich zur Planungssicherheit meiner Schule klar kommunizieren. Aber dies sind Entscheidungen, die man nicht einfach so ohne Informationsbeschaffung fällt. Und mein Vertrauen ist zu meiner ABB gleich Null.

kodi: Mich verwirrt ehrlich gesagt deine Aussage. Ich dachte geschildert zu haben, dass ich im Gespräch mit allen stand/stehen möchte. Nur WAS soll ich denen jetzt sagen? Ich kann ja nicht in ein Gespräch gehen und sagen: "Sorry, ich habe k.A. wie es mit mir weitergehen soll. Jetzt schlagen Sie mal was vor. Ich bin psychisch gerade nicht belastbar, wo Corona dann super kommt. Ich habe 0 vertrauen in ihre ABB ..., ihre Lieblingslehrerin (deren Refzeit war die entspannteste Berufszeit+Note 1), der Sie bei jeder Gelegenheit in den ...kriechen meint ich wäre ein Hyperchonder (bin ich das vielleicht? Mein Arzt sagt Nein ich fühle mich aber als Versagerin k.A.) .." So kann ich m.E. nicht in ein Gespräch gehen.

Deswegen möchte ich zur Sondierung für mein weiters Vorgehen objektiven Rat von Außen, durch den Personalrat, einholen. Dieser kann mir z.B. reflektieren, ob ich "überreagiere" und so schütze ich mich dann davor, dummes in Gesprächen mit Schule und Seminar zu sagen. Meine Sorge, dass ich nicht vorankomme, habe ich schon vor Wochen längst FL gegenüber kommuniziert. Aber die sehen NOCH keine Problem, aber sehen schon, dass meine Sorge verständlich ist. Jetzt möchte ich keine Zahlen nennen, damit man bei all meiner Offenheit, nicht klar auf mich schließen kann, falls Bekannte hier mitlesen sollten

Wozu tritt man den sonst bei einer Gewerkschaft ein? Ich dachte, damit die bei Bedarf einem helfen.

Ich möchte jetzt nicht unhöflich erscheinen und bin für das Mitdenken eines jeden von euch dankbar, aber wäre nicht erst ein Nachfragen hinsichtlich "kurz vor knapp" von deiner Seite an mich angebracht gewesen, bevor du dies schlussfolgerst? Ich würde auch nie dem gegenüber sagen, "Aber xy hat gesagt, dass ist so und so". Ich will lediglich mich absichern. Im privaten Bereich habe ich auch oft viel entspannter reagieren können, ohne den "Besserwisser raushängen" zu lassen.

Zur genaueren Info: Ich bin was meine UBs angeht nicht gut in der Zeit, daher meine Ausgangsfrage, aber ich bin noch im machbaren Rahmen, aber durch mein akutes, erneutes Ausfallen mache ich mir Sorgen, dass es zum Ende hin zu knapp werden könnte.

Mir fehlt zu 100% gerade Gelassenheit, u.a. die Dinge auf mich zu kommen zu lassen. Gerade sehe ich alles (panisch) schwarz.

Daher auch danke an Kiggie: Den Auftrag auf Verlängerung wg. Krankheit hatte ich bereits im Hinterkopf. Schwierig daran ist ja, dass man anicht weiß für wie lange einem dann eine Verlängerung eingeräumt wird. Aber das ist trotzdem total hilfreich um ggf. den 10.UB

unterzubringen.

Ich wünsche euch einen schönen Tag und werde ich jetzt den Rückruf des Personalrats abwarten und vielleicht sieht danach die Welt für mich gleich weniger schwarz aus.

Beitrag von „Pasi“ vom 15. März 2021 10:24

@ Elphaba: Vielen Dank für diese Info.

Beitrag von „Elphaba“ vom 15. März 2021 11:04

Gern. Und ich wollte noch sagen, dass man i.d.R. nicht bis zur UPP Zeit hat, die UBs zu zeigen. Bei denen, die im Mai angefangen haben, lag die Deadline wenige Wochen vor den Sommerferien, weil ja dann auch die Gutachten noch geschrieben werden müssen. Vielleicht können die FL Ausnahmen machen, sodass man noch einen UB nach die Sommerferien legen kann, aber selbst wenn, würde ich mir das an deiner Stelle nicht antun.

Lange Rede, kurzer Sinn: Bring unbedingt in Erfahrung, bis wann der letzte UB tatsächlich gelaufen sein muss.

Beitrag von „Kiggie“ vom 15. März 2021 12:31

[Zitat von Elphaba](#)

Lange Rede, kurzer Sinn: Bring unbedingt in Erfahrung, bis wann der letzte UB tatsächlich gelaufen sein muss.

Wichtiger Punkt. Ob noch einer nach den Ferien gezeigt werden kann hängt vom Prüfungstermin ab. Von da an rückwärts gibt es ne Frist für die Gutachten etc.

Aber das würde ich dann auch mit der Fachleitung besprechen!

Ich drücke dir die Daumen, dass du dich gut dadurch findest und passende Ansprechpartner hast!

Ref ist ne Scheiß-Zeit, aber sie geht vorbei 😊

Beitrag von „CDL“ vom 15. März 2021 12:49

Zitat von samu

Wieso um Himmels Willen wendet ihr euch bei Problemen nicht an eure Fachleitungen? Zur Gewerkschaft und zum Anwalt gehen und danach erst zur Schulleitung und ganz am Schluss zum Seminar- wer soll denn da noch helfen wollen oder auch nur können? Dann ist alles komplizierter als es ist.

(...)

Da liest du aber glaube ich mehr rein in manche Aussagen, als dort jeweils steht oder gemeint ist. Die TE hat sich ja schon zu sich selbst geäußert. Nachdem ich aber auch den Tipp gegeben hatte mit Gewerkschaft und Co fühle ich mich von dem Plural mit angesprochen. Ich habe in meinem Ref einen sehr guten Kontakt zu meiner Seminarleitung und meiner Päd - LB gehabt, mit denen ich insofern auch frühzeitig zu Problemen eigenaktiv das Gespräch gesucht habe. Manche Gespräche waren inhaltlich aber so komplex, dass es sehr wichtig war vorab den rechtlichen Rahmen im Umgang mit Schwerbehinderung genau zu verstehen. Da steht halt vieles nur allgemein und am Seminar fehlte die Erfahrung, was das konkret bedeuten könnte, insofern war es für alle hilfreich, was einerseits ich in Erfahrung gebracht hatte und andererseits meine Päd - LB an kreativen Umsetzungsideen einbrachte. Sich zu informieren bedeutet ja nicht, dass man deshalb nur noch mit Recht und Gesetz wedeln würde, sondern im Idealfall, dass dadurch alle am Gespräch Beteiligten selbiges gut vorbereitet führen können. Mir hat das an einigen Stellen weitere Gespräche gespart, für die man erst die genaue Rechtslage hätte recherchieren müssen, weil auch das Seminar nicht immer alles parat hatte. Das hat sich insofern einfach gut ergänzt, um gemeinsam und in einem wertschätzenden Gespräch eine Lösung zu erarbeiten.

Beitrag von „Pasi“ vom 15. März 2021 13:42

Zitat von CDL

... sondern im Idealfall, dass dadurch alle am Gespräch Beteiligten selbiges gut vorbereitet führen können. Mir hat das an einigen Stellen weitere Gespräche gespart, für die man erst die genaue Rechtslage hätte recherchieren müssen, weil auch das Seminar nicht immer alles parat hatte. Das hat sich insofern einfach gut ergänzt, um gemeinsam und in einem wertschätzenden Gespräch eine Lösung zu erarbeiten.

Gerade mit jmd aus dem Personalrat telefoniert, der muss sich jetzt auch erstmal schlau machen. Damit fühle ich mich gerade in meinem Vorgehen bestätigt, da das jetzt echt nicht einfach ist mit der Frage "Ref aussetzen" oder "Krankschreibung über den Zeitraum", den ich benötige um danach gesund das Ref zuende zu machen.

Beitrag von „kodi“ vom 15. März 2021 13:44

Zitat von Pasi

Ich möchte jetzt nicht unhöflich erscheinen und bin für das Mitdenken eines jeden von euch dankbar, aber wäre nicht erst ein Nachfragen hinsichtlich "kurz vor knapp" von deiner Seite an mich angebracht gewesen, bevor du dies schlussfolgerst?

Ehrliche Antwort, nö.

Ich schlußfolgere gar nichts, sondern wollte dir nur die Folgen verschiedener Handlungsoptionen aufzeigen. Es tut mir Leid, wenn du das anders verstanden hast.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. März 2021 15:10

Zitat von CDL

... Manche Gespräche waren inhaltlich aber so komplex, dass es sehr wichtig war vorab den rechtlichen Rahmen im Umgang mit Schwerbehinderung genau zu verstehen...

Okay, klingt sinnvoll.

Zitat

Ich dachte geschildert zu haben, dass ich im Gespräch mit allen stand/stehten möchte. Nur WAS soll ich denen jetzt sagen? Ich kann ja nicht in ein Gespräch gehen und sagen: "Sorry, ich habe k.A. wie es mit mir weitergehen soll. Jetzt schlagen Sie mal was vor. Ich bin psychisch gerade nicht belastbar, ...

Stimmt, das wäre nicht so günstig. Ich hatte dich so verstanden, dass du mit verschiedenen Leuten Konflikte hast und dich, weil dir das peinlich ist, immer mehr rausnimmst. Es klang für mich so, dass keiner genau weiß, wann du wie lang krankgeschrieben bist und welche Aufgaben du bis wann erledigen wirst. Denn offenbar hat auch dein Mitreffi dich nicht richtig verstanden. Ich würde jetzt vor allem für Transparenz sorgen. Wenn dir eine Rechtsberatung Sicherheit gibt, spricht da natürlich nichts dagegen.

Ich würde berücksichtigen, dass dein Mentor, dein Schulleiter, dein Mitreferendar und deine Fachleiter (mwd) sich so ihre Gedanken machen und dein Verhalten nicht einschätzen können, bis du sagst, wie es weitergehen soll. Ich würde denen auch nicht den Grund der Krankschreibung auf die Nase binden und deine Medikation geht auch niemanden was an. Dass du aber noch häufiger fehlen wirst, dass du dich über die Prüfungsmodalitäten informierst, ob und auf welche Weise du gerade Unterricht vorbereiten kannst usw., das müssen die anderen natürlich wissen, sonst ärgern sie sich vermutlich.

Beitrag von „Pasi“ vom 15. März 2021 18:39

Da bin ich ganz deiner Meinung!

Beitrag von „Pasi“ vom 16. März 2021 23:18

@samu: Eine bitte hätte ich noch an dich.

Ich muss mich sehr unverständlich ausgedrückt haben, um dies für die Zukunft verhindern zu können, meine Frage an dich, woraus hast du folgendes geschlussfolgert?

[Zitat von samu](#)

Ich hatte dich so verstanden, dass du mit verschiedenen Leuten Konflikte hast und dich, weil dir das peinlich ist, immer mehr rausnimmst.

Ich kann kommunikativ nur mit einer Person nicht. Mein Mitreferendar hat das Verhalten des KollegenC als völlig überzogen empfunden (da hatte ich noch mehr Verständnis für KollegeC als mein Mitreferendar). Auch war ich die ganze Zeit mit dem Verhalten unseres ABB und der furchtbaren Kommunikation im KuK viel nachsichtiger als mein Mitreferendar. Ich denke das war mein Fehler, habe alles geschluckt und jetzt hat mir mein Körper die Quittung gegeben.

Beitrag von „Pasi“ vom 17. März 2021 12:07

Was meint ihr, soll ich diesen Thread weiterführen, indem ich weiter von Berichten? Damit Referendare in ähnlicher Situation (später) eventuell geholfen werden kann?

Ich habe alles in die Wege geleitet, um alle Betroffenen Klarheit zu verschaffen. Dabei halte ich den Dienstweg ein und wende mich als 1. an das Seminar und nach einer Beratung mit diesen, werden wir/ ich mit der Schule hinsichtlich meiner Zukunft ins Gespräch gehen. Nun ist abzuwarten, ob ich nach einer längeren Krankschreibung ins Ref zurückkehren kann oder ob ich mich, aus dem Ref entlassen muss, um neu anfangen zu können. Die Ausgangsfrage behält trotz dieser Überlegung an Relevanz für mich. Deswegen nochmals vielen Dank für eure Beiträge.

Ich bin sicher, dass ich mich noch weiter in diesem Forum einbringen werde, da ich mich auf einen Neuanfang freue, auch wenn mir der Weg dahin ängstigt/stresst. (@samu: so falsch liegst du mit deiner Einschätzung "peinlich" nicht. Allerdings ist es mir "unangenehm" so oft krank zu sein und für diese Denkweise hat mich schon mein Seminar gescholten und auch meine Ärztin meint, dass unter meinen Lebensumständen es kein Wunder ist, dass es mir/meinem Körper zuviel wurde. Corona war sozusagen das I-Tüpfelchen).

LG

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. März 2021 12:15

[Pasi](#), ich dachte, dein Mitreferendar habe sich auch beschwert, dass du mit ihm etwas nicht abgesprochen hättest, aber du meinst wohl, dass die Schule mit ihm nicht richtig gesprochen

habe...

Aber ist auch egal, du machst dir zu viele Gedanken, was andere denken. Selbst hier im Forum



Alles wird gut. Und vielleicht ist ein Wechsel der Schule und Verlängerung eine Option, damit der Druck fällt?

Beitrag von „CDL“ vom 17. März 2021 12:16

Nimm dir erstmal Zeit, um in dir wieder stabiler zu werden. Dann schau zurück, ob es gut für dich ist, was du hier über dich preisgegeben hast. Ggf. kann der Thread später auch in den gesicherten Bereich verschoben werden, falls du merkst, dass das besser wäre. Jetzt würde ich dir persönlich raten erst einmal nicht noch mehr über deinen Gesundheitszustand in diesem Thread preiszugeben. Ich mag mich täuschen, aber ich habe das Gefühl, dass du dabei gerade etwas über deine eigenen Grenzen gehst an der einen oder anderen Stelle und dich etwas besser schützen musst. Was anderen Anwärtern helfen könnte oder nicht ist dabei erst einmal völlig irrelevant. Also werd erst einmal wieder gesünder, spür dich wieder besser, hör auf deine Grenzen und dann erst schau noch einmal auf diesen Thread und überleg dir, was sich für dich (und nur für dich!) richtig anfühlt. 😊 😊

Beitrag von „Pasi“ vom 18. März 2021 22:42

Vielen Dank für eure guten Ratschläge.

Na, ich hoffe einfach mal, dass mich keiner hier erkennt wer ich im echten Leben bin 😊 Und vermuten und wissen ist ja nicht das selbe ...

Ich habe mich sortiert. Ich weiß den weiteren Weg, den ich mit Unterstützung im realen Leben beschreiten muss. Wie er verlaufen wird und an welcher Schule wird die Zukunft bringen. Erstmal befolge ich nämlich CDLs Rat. 🙌

Beitrag von „CDL“ vom 19. März 2021 09:21

Alles Gute für dich! Schön zu wissen, dass du gut für dich sorgst. Solche Kolleginnen und Kollegen brauchen wir, die ihre Grenzen kennen und (be)achten. 🌸🍀